

Ako

Antiaris

Kurzzeichen DIN EN 13556: ATXX

Botanische Bezeichnung

Antiaris toxicaria ssp. *welwitschii*, Familie Moraceae

Verbreitung

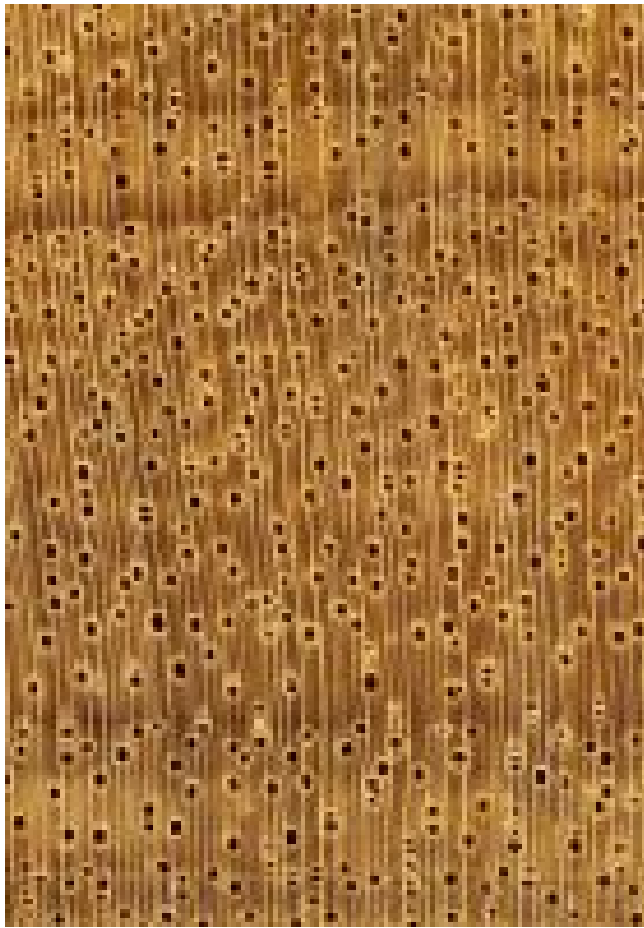
Tropisches Afrika

Handelsnamen

Oro, ogiovu (NG); chenchen, kyenkyen (GH); kirundu, mumaka (UG); akede, ako (CI); sansama (AO); diolosso (CM); andoum (GA); bonkongo (CD); mkuzu, mlulu (TZ); guxotin (BJ); nioumbou (CG); n'dombou (CF); antiaris, false iroko (GB); mkunde (KE, SZ, TZ); pó de leite (PT)

Kurzbeschreibung

Zur Gattung *Antiaris* gehören derzeit drei Arten. Zwei sind auf Madagaskar heimisch (*A. humbertii*, *A. madagascariensis*), das Holz wird wegen des geringen Vorkommens nur gelegentlich lokal genutzt. Die dritte Art, *A. toxicaria*, ist dagegen weit verbreitet und kommt mit drei Unterarten in den gesamten Tropen der Alten Welt vor. Von holzwirtschaftlicher Bedeutung ist vor allem die im kontinentalen Afrika verbreitete Unterart *Antiaris toxicaria* subsp. *welwitschii* (vom Senegal nach Osten bis Äthiopien und südlich nach Tansania, Sambia und Angola). Aus diesem Grund sind hier nur die mit dem westafrikanischen Leitnamen Ako bezeichneten *Antiaris*-Hölzer, sei es als Schnittholz oder als Furnier, für den europäischen Markt von Bedeutung. Informationen zu den im asiatischen Raum und in der Pazifikregion vorkommenden Unterarten sind kurz unter Anmerkungen aufgeführt.



Ako (*Antiaris toxicaria*): Querschnitt (ca. 10-x)



Ako (*Antiaris toxicaria*): tangentiale Oberfläche
(natürliche Größe)



Ako (*Antiaris toxicaria*): radiale Oberfläche
(natürliche Größe)

Farbe und Struktur

Splint gelblich weiß und bis 15 cm breit. Kernholz nur unvollständig ausgebildet, von blass gelber Färbung und vom Splintholz kaum unterscheidbar. Das trockene Holz hat einen auffälligen Glanz und dunkelt bis hell goldbraun nach. Poren zerstreut, zahlreich, mittelgroß bis grob und in allen Schnittrichtungen noch erkennbar; vereinzelt auch mit dunklen Inhalten. Speichergewebe als feine Ringe um die Poren angelegt, nur mit Lupe zu erkennen. Holzstrahlen als kleine Spiegel wahrzunehmen und das Holzbild wenig beeinflussend. Zuwachszonen bei manchen Herkunftsorten als porenarme, dunklere Spätholzbänder erkennbar. Faserverlauf mit meist regelmäßigem, mäßig breitem bis breitem Wechseldrehwuchs, deutliche Glanzstreifen hervorrufend. Die Stammenden zeigen häufig einen durch hellen Latex (aus der Rinde) verklebten äußeren Splint.

Gesamtcharakter

Mäßig leichtes Holz von überwiegend homogener Struktur und gleichmäßig heller Färbung.

Abweichungen

Handelsformen

Eigenschaften

Oberflächenbehandlung

Ako kann mit allen handelsüblichen Präparaten und nach allen Methoden behandelt werden. Es kann wegen der hellen Farbe in jeder beliebigen Holz- und Modelfarbe gebeizt werden. Aufgrund der porigen Oberfläche ist eine erhöhte Aufnahme zu erwarten.

Bearbeitbarkeit

Ako ist ohne großen Kraftaufwand gut bearbeitbar; auf radialen Flächen kann ein Ausreißen der Faser vorkommen (Wechseldrehwuchs) und für glatte Flächen sowie für Kanten ist, besonders beim Fräsen, Bohren und Drechseln, auf ständig scharfe Werkzeuge zu achten. Das Holz ist gut zu verkleben, Nägel und Schrauben halten besser als bei dem äußerlich ähnlichen, aber leichteren Abachi. Aufgrund möglicher gesundheitsschädlicher Inhaltsstoffe ist eine gute Absaugung erforderlich.

Trocknung

Ako schwindet wenig und zeigt ein befriedigendes bis gutes Stehvermögen. Das Holz trocknet schnell, jedoch bei geringen Dicken mit starker Neigung zu Verformung, bei starken Dimensionen zu Endrissen. Die technische Trocknung ist deshalb vorsichtig zu steuern. Empfohlen werden schonende Programme geeignet für Hölzer, die beim Trocknen nicht nachdunkeln dürfen und für solche, die stark zum Verziehen neigen, aber nicht besonders rissanfällig sind wie zum Beispiel Schedule A (Handbook of Hardwoods, GB).

Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN-EN 350-2)

Frisches Holz ist sehr anfällig für Pilzbefall (vor allem Bläue) und Frischholzinsekten. Der sofortige Transport der Stämme zum Sägewerk und die unmittelbare Trocknung des Schnittholzes sind Voraussetzung zur Vermeidung von Qualitätseinbußen.

Verwendungsbereiche

Schäl furniere für Sperrhölzer einschließlich Industriesperrholz; Messerfurniere für Möbel, Türen und Innenausbau. Vollholz für leichte Konstruktionen und Verpackungen. Gebeizt für alle Formen der Imitationen von Werthölzern geeignet.

Austauschholzer

Anmerkungen

Die im tropischen Asien verbreitete Unterart *Antiaris toxicaria* subsp. *toxicaria* spielt als Holzlieferant eine untergeordnete Rolle. Dagegen ist sie von großer medizinischer Bedeutung. Aus dem konzentrierten Latex des als Upas (MY) und Ipoh (ID) bezeichneten Baumes wird neben diversen Heilmitteln auch eine hochgradig toxische Substanz gewonnen, die als Pfeilgift für die Jagd und bei kriegerischen Auseinandersetzungen verwendet wird bzw. wurde. Für die im pazifischen Raum bis N-Australien beheimatete Unterart *Antiaris toxicaria* subsp. *macrophylla* gelten hinsichtlich der Holznutzung ähnliche Einschränkungen. Die Bastfasern des in Australien als bark cloth tree bezeichneten Baumes dienen Ureinwohnern zur Herstellung von Kleidung.

Literatur

Boer, E., Brink, M. & Sosef, M.S.M., 1999. *Antiaris toxicaria* Lesch. In: de Padua, L.S., Bunyaphatsara, N. and Lemmens, R.H.M.J. (Editors) Bosu, P.P. & Krampah, E., 2005. *Antiaris toxicaria* Lesch. Internet Record from PROTA4U. Louppe, D., Oteng-Amoako, A.A. & Brink, M. (Editors). PROTA (Plant Resources of Tropical Africa/ Ressources végétales de l'Afrique tropicale), Wageningen, Netherlands. www.prota4u.org/database/searchresults.asp CIRAD-FORÊT Tropix 7: Fiches techniques Version 7.5.1. Ako. tropix.cirad.fr Farmer, R.H. 1972. Handbook of Hardwoods. 2nd ed., B.R.E. Princes Risborough/GB Gottwald, H. 1958. Handelshölzer. Holzmann-Verlag, Hamburg ITTO (o. J.). Lesser used species: Ako (*Antiaris toxicaria*) www.tropicaltimber.info/specie/ako-antiaris-toxicaria Wong, T.M. 1982. A Dictionary of Malaysian Timbers. Revised by Lim, S. C. & Chung, R. C. K. Malayan Forest Record No. 30. Forest Research Institute Malaysia Kuala Lumpur. 201 p.

Rohdichte lufttrocken (12-15% u): 0,37–0,43–0,53 g/cm³

Druckfestigkeit u12-15: 32–40–51 N/mm²

Biegefestigkeit u12-15: 52–58–64 N/mm²

Elastizitätsmodul (Biegung) u12-15: 5 700–7 500–10 500 N/mm²

Härte (JANKA) ?, umgerechnet: 1,7–2,6–5,6 kN

Härte (BRINELL) ? zur Faser u12-15: ca. 13,0 N/mm²

Differentielles Schwindmass (radial): 0,14 %

Differentielles Schwindmass (tangential): 0,25 %

pH-Wert: k. A.

Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN-EN 350-2): Klasse 5